

Flusskreuzfahrt auf dem Douro 08.-15.09.2021

-Reisebericht von Ira-Angelina Mielck-

Reisen zu Corona-Zeiten? Ja!

Nach genau 2 Jahren ist dieses meine erste begleitete Gruppenreise und ich kann aus tiefstem Herzen sagen: Ich freue mich, meine Gäste wieder zu sehen.

Die elektronischen Einreiseformalitäten im Vorfeld aller internationalen Reisen sind zur Zeit das einzig Komplizierte, bzw. sehr zeitaufwendig.

Der Flug von Hamburg mit der Lufthansa über Frankfurt war pünktlich und ohne Probleme. Am Flughafen Porto angekommen, wurden wir von Mitarbeitern der AROSA empfangen und zum Schiff gebracht. Aufgrund der Hygienevorschriften und der Desinfektionsmaßnahmen, konnten wir das Schiff erst ab 15.00 Uhr betreten, was uns noch die Gelegenheit bot, Porto zu erkunden oder in Ruhe ein Mittagessen oder Kaffee an der Uferpromenade von Vila Nova de Gaia einzunehmen.

Diese wunderschöne Stadt besticht durch die außergewöhnliche Lage an der Mündung des Douro und steht Lissabon an kultureller Vielfalt in nichts nach. Das Ribeiro-Viertel am Flussufer ist eine nette Flaniermeile mit Bars und Restaurants. Die kulinarischen Spezialitäten genießen Weltruf. Da das Schiff erst am nächsten Morgen ablegt, haben die Gäste die Möglichkeit Porto's Nachtleben auf eigene Faust kennenzulernen.

Wer an Bord blieb, kam in den Genuss des ersten servierten Abendessens.

Ob morgens, mittags oder abends- diverse Gänge mit Menue-Auswahl haben mich sehr zufrieden gestellt. Auch war es immer sehr schön angerichtet- das Auge isst ja mit. Hier sollte für jeden Geschmack etwas dabei gewesen sein.

Das Personal meisterte den doch erheblichen Mehraufwand (anstatt Buffet) mit portugiesischer Freundlichkeit.



Am Folgetag starteten wir unsere Flusskreuzfahrt auf dem Douro. Das Schiff AROSA Alva ist das neueste der Flotte. Modernes Interieur und komfortable Kabinen (überwiegend mit absenkbaren Panoramafenstern) machen einen guten Eindruck. Es wird englisch, aber auch vielfach deutsch gesprochen. Die Gästebetreuerin Verena hatte immer ein offenes Ohr für die Gäste und kümmerte sich um die Sicherheitsübung, Ausflugsbuchungen und vieles mehr.

In malerischer Kulisse des Douro reifen hier am rechten und linken Ufer in den Weinbergen die Trauben für den berühmten Portwein und andere Weine. Somit durfte eine Portweinprobe beim Begrüßungsempfangs des Reise-Centrum Mielck nicht fehlen. Der Maitre Pedro erzählte Interessantes und wir genossen die schöne Aussicht aus der verglasten Lounge.

Mit Bau der Eisenbahn in das Douro-Tal wurden die ersten Reisenden auf die landschaftliche Schönheit dieser Gegend aufmerksam. Heute ist die Flusskreuzfahrt die angenehmste Art des



Reisens. Die Gäste entspannen im Sonnenschein an Deck, lesen entspannt ein Buch oder genießen bei einem kühlen Getränk und angenehmer Gesellschaft, die malerische vorbeiziehende Landschaft. Zur weiteren Entspannung bot das Schiff Massagen oder Kosmetik im schiffseigenen SPA an. Informative Vorträge in der Lounge rundeten das kleine Bordprogramm ab.

Unser erster Stopp in der Region Alto Douro ist Regua. Einige Gäste fahren zum Mateus Palast und seinen Gärten. Unser erster Ausflug führt uns alternativ in die Bodega Favaivos und auf die Quinta da Avessada zum Weinlesefest. Hier erwartet uns schon der humorige Gastgeber Luis mit Musik und natürlich Wein. Aber wir sind ja eigentlich zum Arbeiten gekommen...denn hier „helfen“ die Gäste bei der Weinernte im Weinberg und nach traditioneller Art bei Zertreten der Weintrauben. Ein großer Spaß! Den Abend schließen wir mit einem wunderbaren Abendessen auf der Quinta, an dem alle Gäste des Schiffes teilnehmen. Sehr empfehlenswert.



Eine Fahrt auf dem Douro ist alles andere, als langweilig: Saftig grüne Weinberge, Schluchten und steile Felswände, beeindruckende Schleusen und auch karge Wiesen und Felder an der spanischen Grenze.

Aber erst noch vor Weiterfahrt eine kleine Weinprobe in Pinhao auf der Quinta da Roeda, deren Spezialität der Pink Port ist. Der Bahnhof von Pinhao ist bekannt für seine typische Kachelkunst- die blauen Azelejos. Am Abend hatten wir die spanische Grenze erreicht.



In Barca d'Alva begann am nächsten Morgen der Ausflug nach Salamanca. Eine Fahrt mit dem Bus durch den Nationalpark des Douro brachte uns in diese sehenswerte Universitätsstadt. Eine unendliche Vielfalt an historischen Gebäuden, Kathedralen, Plaza Mayor und schöne Fußgängerzone in der Altstadt mit kleinen Seitengassen. Hier tobt das Leben. Noch ein Schinkenteller mit dem berühmten Iberico-Schinken?...lecker!

Von unserem Standort aus konnte man 12 historische Dörfer, die „Aldeias Historica de Portugal“ erreichen. Wir machten einen Ausflug nach Castelo Rodrigo. Es ist eine ehemalige Burganlage, in denen sich heute kleine Läden und idyllische Cafes befinden. Im März, wenn die Mandelbäume blühen, verwandelt die Natur diese Gegend in ein weißes Blütenmeer.

Natürlich sind hier die Spezialitäten Mandellikör, Mandelgebäck, Mandeltee, gebrannte Mandeln etc.



Vom Aussichtspunkt Serra da Marofa hat man eine traumhafte Aussicht (wir hatten strahlenden Sonnenschein) von der Christus Statue aus über das ganze Tal. Im Nationalpark kann man Steinadler und Schmutzgeier sehen.



Der nächste Tag führte uns nach Lamego. Die bekannte Wallfahrtskapelle liegt am Ende der 613-stufigen Doppelstreppe (die „Himmelstreppe“), die reich geschmückt ist mit den berühmten Kachelbildern.

Nun traten wir den Heimweg nach Porto an und lagen wieder im Hafen. Am Abend hatten wir die portugiesische Musikgruppe „Folk Five“ an Bord. Die 5 Herren brachten mit traditioneller portugiesischer Musik die Lounge des Schiffes in Schwung. Wer wollte, genoss den Abend in der Stadt.

Am letzten Tag erkundeten wir Porto- die zweitgrößte Stadt Portugals- nochmal ganz genau. Bei einer Stadtrundfahrt erlebten wir die Altstadt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten und einer Architektur, die seit 1996 Teil des UNESCO Weltkulturerbes ist. Ein Blick von der Kathedrale oberhalb der Stadt bot ein tolles Panorama. Wir fuhren über zahlreiche Brücken der Stadt und kamen hierbei auch zur Mündung des Douro mit seinen beliebten Stadtstränden und Strandpromenade. Ein Muss ist der Bahnhof Sao Bento- der wie so viele andere Gebäude auch- über und über mit blauen Azelejos Kachelbildern dekoriert ist. Auch eine Fahrt mit der historischen Straßenbahn ist ein großer Spaß.

Wer dann immer noch nicht genug hat von portugiesischer Geschichte fuhr am Nachmittag mit in die Kulturhauptstadt Guimaraes, der Wiege Portugals. Auch diese Altstadt steht auf der UNESCO Liste.

Den letzten Abend erlebten wir gemütlich an Bord, bevor uns die Lufthansa am nächsten Tag sicher nach Hause brachte. Eine ereignisreiche Reise!

